



Denken in KOLLEKTIONEN

Möbel existieren nicht für sich allein.
Sie sind Teile von Interieurs – und einer von
Mode inspirierten Sichtweise



In Design herrschte früher eine klare Ordnung. Einige Marken fertigten ausschließlich Polstermöbel, andere Holzstühle. Völlig losgelöst agierten die Produzenten von Leuchten, Teppichen oder Beistellmöbeln. Kurzum: Der Markt war stark zersplittert in die einzelnen Typologien – ein Umstand, der sich auch auf die Produkte selbst übertrug, die schließlich unabhängig voneinander konzipiert, gefertigt und verkauft wurden. Genau das änderte sich vor rund 25 Jahren, als der Möbelhersteller Minotti unter der Regie seines Art-Direktors Rodolfo Dordoni in eine andere Richtung ging. „Ich habe vorgeschlagen, statt in einzelnen Produkten vielmehr im Kontext von Produkten zu denken. Es ging nicht mehr

um das Sofa, sondern um das Gefühl eines Hauses, in dem sich das Sofa befindet“, sagte der 2023 verstorbene Mailänder Gestalter bei einem unserer Interviews. Das Unternehmen fertigt seitdem Möbel, Leuchten und Accessoires. So lässt sich ein Gesamtbild schaffen, eine Stimmung, eine Attitüde, die schließlich jedes einzelne Produkt durchdringt. „Als wir damit begonnen haben, hat niemand außerhalb der Mode in Kollektionen gedacht. Heute haben fast alle großen Möbelmarken diese Rundumstrategie übernommen“, so Dordoni.

DOCH NICHT NUR die ganzheitliche Konzeption ist entscheidend, sondern auch der Aspekt der Exklusivität. So

werden die gesamten Stoffkollektionen von Minotti selbst entwickelt und sind bei keiner anderen Marke erhältlich. Dieses in der Mode übliche Vorgehen hat sich so auf die Welt der Inneneinrichtung übertragen. Wer herausstechen will, kann eben nicht dieselben Finishes verwenden wie die Konkurrenz. Ein weiterer Transfer aus der Mode betrifft die eigene Markenpräsenz. Statt wie früher ausschließlich über Händler erhältlich zu sein, die eine Vielzahl an Marken vertreiben, öffnen immer mehr Möbelhersteller eigene Flagshipstores in den Metropolen rund um den Globus. So lassen sich die eigenen Kollektionen perfekt in Szene setzen – als ganzheitliche Wohnwelten. ■



BLICK AUF S GANZE

Perfekt aufeinander abgestimmt
01 Anmutig: Lounge-Sessel Clori von Carlo Colombo, Paravent Kironami von Hirsch Bedner Associates (HBA), stummer Diener Liz-Valet von Silvia Musetti. Alles von GIORGETTI **02** Sofa Superman und Sessel Pattie von Giampiero Tagliaterra, Regal Zoe von Hannes Peer. Alles von MINOTTI **03** Leuchte Bolle Orizzontale von Massimo Castagna, Tisch Simpòdio System von Pinuccio Borgonovo. Alles von GALLOTTI & RADICE **04** Stuhl 0414 von Studio G&R, Tisch Selce-T von Studiopepe. Alles von GALLOTTI & RADICE